

Wolf Peter Schnetz: „Nicht für die Ewigkeit“

REGENSBURG. Wolf Peter Schnetz stellt seinen neuen Gedichtband „Nicht für die Ewigkeit“ vor. Rund 80 Gedichte der vergangenen fünf Jahre sind in dem Band zusammengestellt. Sie behandeln Themen, die den Lyriker ein Leben lang begleitet haben. Das Buch hat er sich selbst zum Geschenk gemacht: zu seinem 75. Geburtstag, den er am Wochenende gefeiert hat.

→ Dienstag, 30. September, 20 Uhr, Naturkundemuseum am Prebrunntor

Sailer und Schenk: Eine Freundschaft in Briefen

REGENSBURG. Johann Michael von Sailer (1751-1832) und Eduard von Schenk (1788-1841) bestimmten in den ersten Regierungsjahren König Ludwigs I. maßgeblich die Kultur- und Kirchenpolitik. Sie waren befreundet, was in zahlreichen Briefen zum Ausdruck kommt. Die knapp 200 erhaltenen Briefe Sailers an Schenk geben einen guten Einblick in kirchliche und kulturpolitische Herausforderungen der für Bayern so prägenden Zeit. Tobias Appl und Bernhard Lubbers haben die Briefe des Bischofs an den Staatsminister erstmals vollständig herausgegeben und stellen die Edition vor.

→ Mittwoch, 1. Oktober, 19 Uhr, Staatliche Bibliothek, Gesandtenstr. 13

Schwarzer Humor mit Eberhard Geyer

REGENSBURG. Eberhard Geyer spielt Georg Kreisler. Schwarzhumorige Satire trifft auf einfühlsames Klavierspiel (oder pianistische Virtuosität) und spitzbübischen Charme. Es bleibt kein Auge trocken beim zweiten Soloprogramm des Musikkabarettisten. Nach „Geyers geilem Nachtprogramm“ hat sich der feinsinnige Pianeur ganz den Liedern des 2011 verstorbenen Wieners Georg Kreisler verschrieben.

→ Donnerstag, 2. Oktober, 20 Uhr, Turmtheater, (09 41) 56 22 33

Pilsner Jazz Quintett und Gerwin Eisenhauer

REGENSBURG. Das Pilsner Jazz Quintett spielt eigene Kompositionen und selbst arrangierte Jazzstandards. Jetzt steht die Formation beim Jazzclub mit Regensburgern auf der Bühne – beim Projekt „Boom!“. Graeme Stephen, Walter Lang, Uli Zrenner-Wolkenstein, Markus Engelstädter und an der Spitze Gerwin Eisenhauer präsentieren Perlen von Videogame-Musik. Das Quartett holt aus den Stücken Qualitäten heraus, die bislang tief zwischen Transistoren, Chips und Festplatten vor sich hin schlummerten.

→ Do., 2. Oktober, 20 Uhr, Leerer Beutel

Musical über den Workaholic Edison

STRAUBING. Der Verein „Music and Dance“ aus Landshut fördert Sänger, Tänzer, Musiker und Schauspieler. Jetzt bringt er in Straubing sein zweites selbstgeschriebenes und inszeniertes Musical auf die Bühne: über den Erfinder Thomas Alva Edison. Das Ensemble besteht aus Profis und Amateuren. Inszenierung und Vorlage stammen von Rudolf Schuller, Vorsitzender des Vereins. Die Story: Edison, der Workaholic, muss sich immer wieder zwischen seiner Frau Mary und seiner Arbeit entscheiden. Die Elektrizität, verkörpert von einer Frau, wird zur Kontrahentin Marys. Bis Mitte November sind Vorstellungen angesetzt.

→ ab 2. Oktober, Theater am Hagen in Straubing, www.edison-dasmusical.de



Szene aus dem Musical „Edison“, zu sehen in Straubing Foto: Veranstalter